

STRASSER Eloi

(1911 - 1993)

Lenningen

Patents (details)

1 - Aufklappbares Polster für Kniebank

LU patent	27158
Application date	31 May 1941

Die allgemeine Kirchenbank besteht aus Sitz- und Kniebank. Beim Sitzen, während der Predigt usw. wird öfters die Kniebank als Fussbank benutzt; somit wird sie beschmutzt und dies wirkt später nachteilig auf die Kleider. Das aufklappbare Polster soll das verhindern. Es ist aufgeklappt wenn die Leute sitzen; sie können somit die Füße auf die Kniebank stellen. Bevor sie knien wird das Polster herunter geklappt und bietet eine saubere, weiche Fläche.

Der wesentlichste Teil des Patentes ist das Polster (1) das mittels eines eisernen Armes (2) gelenkig an einem eisernen, starren Halter (3) befestigt ist. Der Arm überragt das Gelenk des Halters und ist am Ende (wiederum gelenkig) mit einem Zylinder (4) der seinerseits, auch gelenkig an einem Hebel (5) befestigt ist. Dieser Hebel steht starr zu einer Achse (6) welche mittels eines zweiten Hebels (7) drehbar ist.

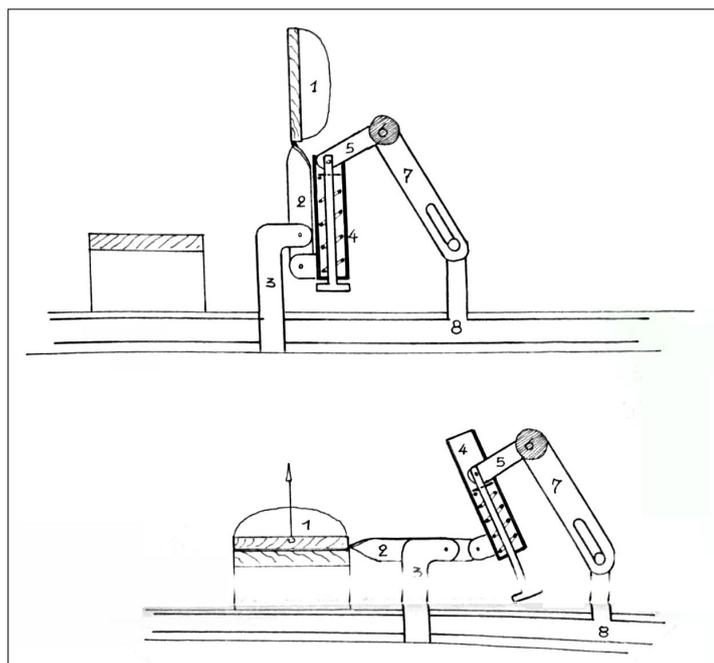
(8) ist eine Schiene welche durch ihre Vor- oder Rückbewegung den Hebeln (7) der ganzen Querreihe dieselbe Bewegung überträgt. Die Schiene (8) wird durch ein Zahnradgetriebe gegebenenfalls auch elektrisch in Bewegung gesetzt.

...

Somit besteht eine doppelte Möglichkeit:

- 1. Sämtliche Polster zusammen nach Wunsch und Umstand durch das Zahnradgetriebe zu verstellen,*
- 2. Wenn die Polster hochgeklappt sind und feststehen, kann einjedes in jeder beliebigen Längsreihe auf die Kniebank geklappt werden.*

Somit ist es möglich, dass in den einen Reihen die Sitzenden das Polster nicht beschmutzen, ohne dass die Knieenden in anderen Längsreihen auf den Vorteil des Polsters zu verzichten brauchen.



2 - Vorrichtung zum Abfangen und Vertilgen des Kartoffelkäfers

LU patent 27286
Application date 27 June 1941

Der Kartoffelkäfer oder dessen Larve hält sich meistens auf den Blättern der Kartoffelpflanze auf, sodass bei dessen Vertilgungssuche die Blätter zu untersuchen, bezw. zu behandeln sind.

Sich auf diesen Umstand stützend, hat vorliegende Erfindung einen mechanischen Apparat zum Abfangen und Zerdücken der Schmarotzer, zum Gegenstand.

Prinzipiell handelt es sich um eine zangenförmige Vorrichtung, dessen zwei oberen zusammendrückbaren Teile gehäuseförmig sich vervollständigen. Durch Hebelwirkung wird das Gehäuse vorne geöffnet, das mit dem Käfer versehene Blatt der Kartoffelpflanze wird eingeschoben, die Öffnung wird durch Hebelwirkung bis auf einen millimeterbreiten Spalt geschlossen, und der Apparat zurückgezogen, so dass die Ränder der Öffnung den Käfer, bezw. die Larve vom Blatt abkratzen ohne, wie es die praktische Verwendung der Vorrichtung es bewiesen hat, die Blätter verletzt werden. Durch Betätigung der Zangengriffe werden die zwei Hauptflächen des Gehäuses in dem die Schmarotzer gefangen sind zusammen gepresst, so dass sie zermalm werden.

